

S-05 Neuer Paragraph § 11 Urwahl – Abstimmungsverfahren



47. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
DIGITAL - 28. - 29. Januar 2022

Gremium: Bundesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 29.01.2022
Tagesordnungspunkt: S Satzung

Antragstext

1 **§ 10 Abs. 4 bis 6 Urabstimmungsordnung wird ersetzt durch einen neuen § 11 Urwahl**

2 **§ 11 URWAHL - ABSTIMMUNGSVERFAHREN**

- 3 1. Bei Benennungen von Spitzenkandidaturen nach § 26 (8) der Satzung kann jede/r
4 Abstimmungsberechtigte so viele JA-Stimmen vergeben, wie Positionen zu besetzen
5 sind.
6 Pro Kandidat*in kann nur eine Stimme vergeben werden. Der Wahlzettel kann
7 insgesamt
8 mit NEIN oder ENTHALTUNG gekennzeichnet werden. Es dürfen maximal so viele
9 Stimmen auf
10 Bewerber*innen, die nicht Frauen sind, abgegeben werden, wie offene Plätze zur
11 Verfügung stehen; andernfalls ist der Stimmzettel ungültig.
- 12 2. Wenn sich mindestens 20 Prozent der Parteimitglieder an der Urwahl beteiligt
13 haben,
14 sind die Kandidat*innen, die eine absolute Mehrheit erreicht haben gewählt, wobei
15 bei
16 mehreren zu vergebenen Plätzen mindestens die Hälfte der Plätze mit Frauen zu
17 besetzen
18 sind. Erreichen nicht so viele Kandidat*innen, wie es Plätze gibt die absolute
19 Mehrheit kommt, es zu einer zweiten Abstimmung über die noch zu vergebenen
20 Plätze,
21 dabei ist die Mindestquotierung zu beachten.
- 22 3. In der zweiten Abstimmung über für die noch zu vergebenen Plätze können zweimal
23 so
24 viele Kandidierende antreten, wie Plätze zu vergeben sind. Die Auswahl der
25 Kandidierenden richtet sich nach der Anzahl der erreichten Stimmen in der ersten
Abstimmung. Die Kandidierenden können ihre Kandidatur vor Beginn der zweiten
Abstimmung zurückziehen, in diesem Fall kann der/die Kandidat*in mit dem nächst
höheren Stimmergebnis antreten. In der zweiten Abstimmung ist gewählt, wer die
meisten
gültigen Stimmen auf sich vereint, wobei bei mehreren zu vergebenen Plätzen
insgesamt
mindestens die Hälfte der Plätze mit Frauen zu besetzen ist.
4. Wird das Quorum nicht erreicht, bei Stimmengleichheit oder wenn in der zweiten
Abstimmung nur genauso viele Kandidat*innen antreten wie Plätze zu vergeben
sind,
entscheidet ein Parteitag über die Benennung in dem entsprechenden Fall.